

Pfarrbrief

St. Willibrord Merkstein

Herz Jesu - St. Benno - St. Johannes - St. Thekla - St. Willibrord

Pfarrbüro: Hauptstr. 49 - 52134 Herzogenrath

Tel: 02406 – 96 91 24 **Fax:** 02406 – 96 91 26

E-Mail: pfarrbuero@willibrord-merkstein.de

Homepage: www.pfarrei-st-willibrord.de

Facebook: Pfarrei St. Willibrord

Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr:

Montag u. Donnerstag 10.00 h – 12.00 h

Mittwochnachmittag 15.30 h – 17.30 h

Pfarrer Heinz Intrau

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 96 91 24

E-Mail: intrau@willibrord-merkstein.de

Subsidiar Pfarrer Ralf Schlösser

Kaiserstr. 103, **Tel:** 02407 – 55 69 086

E-Mail: schloesser.61@web.de

Diakon i. R. Franz-Josef Kempen

Schmiedstr. 34, **Tel:** 02406 - 7515

E-Mail: franz-josef.kempen@t-online.de

Pastoralreferent Klaus Aldenhoven

Theklastr. 17, **Tel:** 02406 – 98 64 13

Bürozeit: mittwochs 9.30 h – 12.00 h

E-Mail: st.thekla.streiffeld@t-online.de

Gemeindereferentin Ruth Ikier

Theklastr. 17, **Tel:** 02406 – 98 64 18

E-Mail: ikier@willibrord-merkstein.de

Gemeindereferent Mario Hellebrandt

Theklastr. 17, **Tel:** 02406 – 98 64 19

E-Mail: mario.hellebrandt@t-online.de

Verwaltungskordinatorin

Andrea Lux-Jumpertz

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 66 83 155

E-Mail: lux-jumpertz@willibrord-merkstein.de

Mitarbeiterin im Pfarrbüro

Simone Herings-Zdriliuk

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 66 61 954

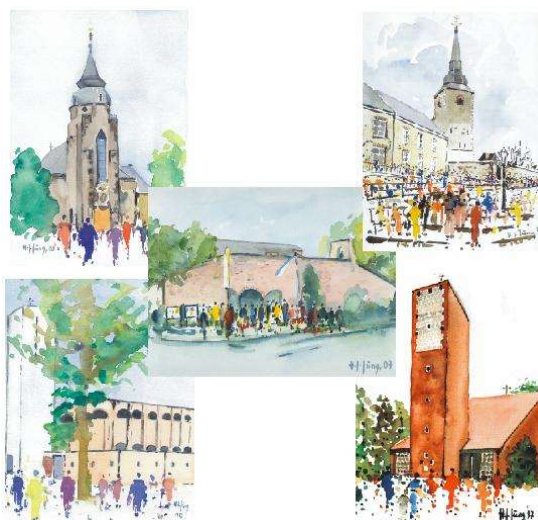
E-Mail:

herings-zdriliuk@willibrord-merkstein.de

Pfarrsekretärinnen

Veronika Laufenberg, Ute Kraum

Hauptstr. 49, **Tel:** 02406 – 96 91 24



QR-Code „Pfarrei auf einen Blick“:



Foto: Mouse23 auf pixabay

Redaktionsschluss

Annahmeschluss für den Monat Dezember ist am
Mittwoch, 19.11.2025.

Gottesdienste in St. Willibrord

Samstag, 01.11.2025 – Allerheiligen (H);
11:30 Uhr Messfeier
15:00 Uhr Totengedenken u. Gräbersegnung auf dem Friedhof Lange Hecke
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 02.11.2025 – 31. Sonntag im Jahreskreis; Allerseelen;
11:30 Uhr **Kein Gottesdienst**
13:00 Uhr Tauffeier

Mittwoch, 05.11.2025 – 31. Woche im Jahreskreis;
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 06.11.2025 – Hl. Leonhard (Einsiedler);
Keine Messfeier im AWO-Seniorenheim

Samstag, 08.11.2025 – Marien-Samstag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 09.11.2025 – Weihetag der Lateranbasilika (F);
11:30 Uhr Messfeier zum Patronatsfest
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Willibrord
Kollekte für die Büchereiarbeit unserer Pfarrei;

Gottesdienste in St. Willibrord

Mittwoch, 12.11.2025 – Hl. Josaphat (Bischof, Märtyrer), (G);
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 13.11.2025 – 32. Woche im Jahreskreis;
8:00 Uhr Schulgottesdienst der 1. u. 2. Klassen der GGS Merkstein

Freitag, 14.11.2025 – 32. Woche im Jahreskreis;
8:00 Uhr Schulgottesdienst der 3. u. 4. Klassen der GGS Merkstein

Samstag, 15.11.2025 - Hl. Albert der Große (Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof), Hl. Leopold (Markgraf von Österreich), Marien-Samstag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 16.11.2025 – 33. Sonntag im Jahreskreis;
10:00 Uhr Rundfunkmesse
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei,
13:00 Uhr Tauffeier

Mittwoch, 19.11.2025 – Hl. Elisabeth (Landgräfin von Thüringen), (G);
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Gottesdienste in St. Willibrord

Samstag, 22.11.2025 – Hl. Cäcilia (Jungfrau, Märtyrin in Rom), (G);
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 23.11.2025 – Christkönigssonntag (H), letzter Sonntag im Jahreskreis; Hl. Kolumban; Hl. Klemens I.;
11:30 Uhr Messfeier
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;
18:00 Uhr Orgelkonzert mit Angelo Scholly

Mittwoch, 26.11.2025 – Hl. Konrad u. Hl. Gebhard (Bischöfe);
14:30 Uhr offene Kirchentüre
18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 29.11.2025 – Marien-Samstag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 30.11.2025 – 1. Adventssonntag; Hl. Andreas, (F);
11:30 Uhr Messfeier mit Kinderpredigt
Caritas-Adventskollekte;
13:00 Uhr Tauffeier

Gottesdienste in St. Thekla

Samstag, 01.11.2025 - Allerheiligen (H);
15:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung auf dem Friedhof Plitschard
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 02.11.2025 – 31. Sonntag im Jahreskreis; Allerseelen;
9:30 Uhr kein Gottesdienst
17:00 Uhr Messfeier als Gedenkmesse für die Verstorbenen unserer Pfarrei aus dem Jahre 2024/2025
Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei;
Opferstockkollekte für die Priesterausbildung in Mittel- u. Osteuropa;

Dienstag, 04.11.2025 – Hl. Karl Borromäus (Bischof von Mailand), (G);
18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Samstag, 08.11.2025 – Marien-Samstag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 09.11.2025 – Weihetag der Lateranbasilika (F);
9:30 Uhr kein Gottesdienst

Dienstag, 11.11.2025 – Hl. Martin (Bischof von Tours), (G);
18:00 Uhr Abendmesse

Gottesdienste in St. Thekla

Samstag, 15.11.2025 - Hl. Albert der Große
(Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof); Hl. Leopold
(Markgraf von Österreich); Marien-Samstag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 16.11.2025 – 33. Sonntag im Jahreskreis;
9:30 Uhr kein Gottesdienst

Dienstag, 18.11.2025 – Weihetag der Basiliken St.
Peter u. St. Paul zu Rom;
18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit
Kommunionspendung

Samstag, 22.11.2025 – Hl. Cäcilia (Jungfrau,
Märtyrin in Rom), (G);
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 23.11.2025 – Christkönigssonntag (H),
letzter Sonntag im Jahreskreis; Hl. Kolumban; Hl.
Klemens I.;
9:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit
Kommunionspendung
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Dienstag, 25.11.2025 – Hl. Katharina von
Alexandrien (Jungfrau, Märtyrin);
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 29.11.2025 – Marien-Samstag;
11:00 Uhr MiniMidiGodi

Sonntag, 30.11.2025 – 1. Adventssonntag; Hl.
Andreas;
9:30 Uhr Messfeier
Caritas-Adventskollekte;

Gottesdienste in St. Benno

Samstag, 01.11.2025 – Allerheiligen (H);
16:00 Uhr Totengedenken, anschl. Gräbersegnung
auf dem Friedhof Hofstadt
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr kein Gottesdienst

Donnerstag, 06.11.2025 – Hl. Leonhard (Einsiedler);
18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspen-
dung

Samstag, 08.11.2025 – Marien-Samstag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse zum Fest der Lateran-
basilika;
Kollekte für die Büchereiarbeit unserer Pfarrei;

Donnerstag, 13.11.2025 – 32. Woche im Jahres-
kreis;
18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 15.11.2025 – Hl. Albert der Große (Or-
densmann, Kirchenlehrer Bischof von Regensburg);
Hl. Leopold (Markgraf von Österreich); Marien-Sams-
tag;
17:00 Uhr Einläuten des Sonntags
18:00 Uhr Vorabendmesse zum 33. Sonntag im
Jahreskreis;
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Gottesdienste in St. Benno

Donnerstag, 20.11.2025 – 33. Woche im Jahreskreis;

18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 22.11.2025 – Hl. Cäcilia (Jungfrau, Märtyrin in Rom), (G);

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

18:00 Uhr Vorbandmesse zum Christkönigssonntag;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Donnerstag, 27.11.2025 – 34. Woche im Jahreskreis;

18:00 Uhr Abendmesse

Samstag, 29.11.2025 – Marien-Samstag;

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag, anschl. Vortrag über Kolumbien;

Caritas-Adventskollekte;

Gottesdienste in Herz Jesu

Samstag, 01.11.2025 – Allerheiligen (H);

8:30 Uhr Morgengebete, anschl. Frühstück;

16:00 Uhr keine Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 02.11.2025 – 31. Sonntag im Jahreskreis; Allerseelen;

10:30 Uhr Messfeier mit Kinderpredigt;

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Opferstockkollekte für die Priesterausbildung in Mittel- u. Osteuropa;

Mittwoch, 05.11.2025 – 31. Woche im Jahreskreis;

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 3. Klassen der

KGS u. Regenbogenschule

Freitag, 07.11.2025 – Hl. Willibrord (Bischof von Utrecht, Glaubensbote); Herz-Jesu-Freitag;

17:30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, stille Anbetung u. sakramentaler Segen

18:00 Uhr Votivmesse vom Heiligsten Herzen Jesu

Samstag, 08.11.2025 – Marien-Samstag;

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 09.11.2025 – Weihetag der

Lateranbasilika (F);

10:30 Uhr kein Gottesdienst

Mittwoch, 12.11.2025 – Hl. Josaphat (Bischof von Polzok, Märtyrer), (G);

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 1. Klassen der

KGS u. Regenbogenschule

Gottesdienste in Herz Jesu

Samstag, 15.11.2025 – Hl. Albert der Große
(Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg); Hl. Leopold (Markgraf von Österreich); Marien-Samstag;

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 16.11.2025 – 33. Sonntag im Jahreskreis;
10:30 Uhr kein Gottesdienst

Mittwoch, 19.11.2025 – Hl. Elisabeth (Landgräfin von Thüringen), (G);

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 2. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 22.11.2025 – Hl. Cäcilia (Jungfrau, Märtyrin in Rom), (G);

14:00 Uhr Messfeier anl. einer Silberhochzeit

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 23.11.2025 – Christkönigssonntag (H); letzter Sonntag im Jahreskreis; Hl. Kolumban; Hl. Klemens I.;

10:30 Uhr Messfeier

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Herz Jesu anl. des Cäcilienfestes

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde;

Mittwoch, 26.11.2025 – Hl. Konrad u. Hl. Gebhard (Bischöfe);

8:30 Uhr Schulgottesdienst der 4. Klassen der KGS u. Regenbogenschule

Samstag, 29.11.2025 – Marien-Samstag;

8:30 Uhr Morgengebet, *anschl. Frühstück;*

16:00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache

17:00 Uhr Einläuten des Sonntags

Sonntag, 30.11.2025 – 1. Adventssonntag; Hl. Andreas;

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit

Kommunionsspendung;

Caritas-Adventskollekte;

15:00 Uhr Offenes Adventssingen

Spenden für das WDR-Weihnachtswunder

Termine

Das **Frühstück der Frauengemeinschaft Herz Jesu** ist am Montag, 03.11.2025 um 9:30 Uhr im Begegnungszentrum.

Die **Senioren aus St. Willibrord** treffen sich am Montag, 03.11.2025 und Montag, 17.11.2025 um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

Die **Senioren aus St. Johannes** treffen sich mittwochs um 15:00 Uhr im Pfarrheim.

Die **Sammlung für Satu Mare** ist am Mittwoch, 05.11.2025 in der Zeit von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr in der Garage am Pfarrhaus, Hauptstr. 49.

Das **Bastelangebot für Kinder** ist am Mittwoch, 05.11.2025 um 15:30 Uhr im Begegnungszentrum Herz Jesu.

Das **Seniorencafé der Gemeinde Herz Jesu** ist am Montag, 17.11.2025 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Der **Gemeindeausschuss St. Willibrord** (Abendbrötchen) trifft sich am Donnerstag, 20.11.2025 um 19:00 Uhr im Pfarrheim.

Das **Bibelgespräch** findet am Dienstag, 25.11.2025 um 19:00 Uhr im Pfarrsälchen St. Benno statt.

Der **Gemeindeausschuss Herz Jesu** trifft sich am Dienstag, 25.11.2025 um 20:00 Uhr im Begegnungszentrum.

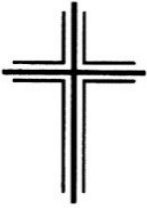
Der **Gemeindeausschuss St. Benno** trifft sich am Mittwoch, 26.11.2025 um 19:00 Uhr im Pfarrsälchen.

Der **Pfarrerrat** trifft sich am Donnerstag, 27.11.2025 um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Willibrord.

Das **traditionelle Offene Adventssingen** findet am 1. Adventssonntag, 30.11.2025 um 15:00 Uhr in Herz Jesu statt.

Ob in der Kirche oder im Begegnungszentrum machen wir von den Temperaturen abhängig. Spenden sind auch in diesem Jahr wieder für das WDR Weihnachtswunder gedacht.

Im Oktober...



... trugen wir zu Grabe:

Erna Fuchs (*September*)

Leo Braun

Waltraud Otto

Klaus-Dieter Weber

Wilhelm Kogel

Harry Koperlik

Helene Schwarzenberg

Anna Maria Lennartz

Maria Rose

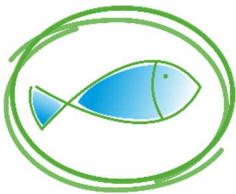
Stephanie Günther

Franz Halupka

Katharina Adolfs

Annemarie Wierichs

Hannelore Kasper



... empfangen das Sakrament der Taufe:

Ilvie Runa Bücken

Christina Retzdorf

November-Gedanken

Leitgedanken zum Monat November

Der November ist für Viele ein Trauermonat: Allerheiligen, Allerseelen, Totengedenken. Die Tage werden dunkler, die Natur zieht sich zurück, die Friedhöfe füllen sich mit Blumen und Lichtern. Und doch ist Allerheiligen weit mehr als ein Friedhofsfest – es ist ein Fest der Hoffnung. Es lenkt den Blick nicht zurück, sondern nach vorn: auf unsere Berufung zur Heiligkeit.

Heilige sind keine Ausnahmestellen. Sie sind Wegweiser für uns alle. Ob bekannt oder namenlos – sie zeigen, dass es möglich ist, das Evangelium mitten im Alltag zu leben: mitten im Ringen, mitten im Zweifel, mitten in den Brüchen des Lebens.



Hl. Elisabeth v. Thüringen
Bild: Barbara Neumann /
Bistum Erfurt
In: Pfarrbriefservice.de

“Denn der Gerechte fällt siebenmal und steht wieder auf.”

— Sprüche 24,16

Heiligkeit bedeutet nicht, nie zu fallen. Sie bedeutet, aufzustehen, immer wieder neu zu beginnen, Gott zu vertrauen. Darum sind Heilige uns nahe – Menschen wie wir, die sich von Gottes Gnade leiten lassen.

Allerheiligen weitet den Blick. Es lässt den Glanz des Himmels aufscheinen – nicht als Flucht, sondern als Ziel. Wir sind umgeben von einer „Wolke von Zeugen“ (Hebr 12,1). Ihre Treue, ihre Suche, ihre Hoffnung ermutigen uns, auch in Zeiten von Unsicherheit, Trauer und Verzweiflung nicht aufzugeben.

November-Gedanken

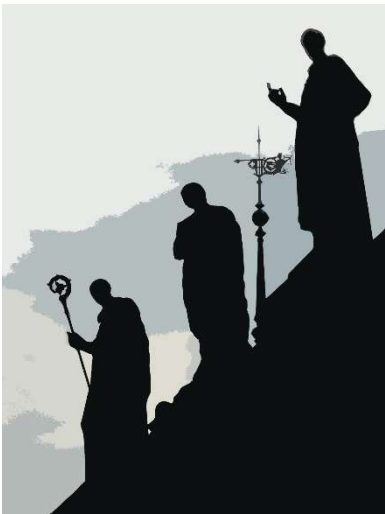


Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Stimmen der Tradition

“Cultus, quem exhibemus sanctis, redundat in Deum – Die Verehrung, die wir den Heiligen erweisen, fließt auf Gott zurück.”
— Thomas von Aquin

“Wir sind alle durch den Glauben Heilige.”
— Martin Luther

“Die Heiligen sind die wahren Reformer. Nur von den Heiligen, nur von Gott her kommt die wirkliche Revolution.”
— Papst Benedikt XVI.

“Heilige sind keine Helden weit weg von uns, sondern Menschen wie wir.”
— Papst Franziskus

Der gute Schächer – ein Heiliger des Alltags

Besonders eindrucksvoll ist das Beispiel des „guten Schächers“ am Kreuz: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ (Lk 23,42). Er hatte nichts vorzuweisen außer einem zerbrochenen Leben – und doch erhält er von Jesus die Zusage: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43).

November-Gedanken

“Der Schächer bittet nur um ein Erinnern – und erhält das Paradies.”
— Ambrosius von Mailand

Er ist gleichsam der erste Heilige, nicht durch päpstliche Bulle, sondern durch Jesu Wort selbst.

Die Seligpreisungen – Spuren des Glücks

Im Evangelium an Allerheiligen hören wir Jesu Worte: „Selig seid ihr ...“ (Mt 5). „Selig“ – das klingt alt, fast abgehoben. Doch im Griechischen heißt es makarios und im Hebräischen ascheri: „Glücklich ist, wer auf Gottes Wegen geht.“ Glücklich – auch wenn das Leben schwer ist. Gesegnet – auch im Zweifel. Erfüllt – auch wenn noch nicht alles gut ist.

Jesus richtet diese Worte an Menschen, die arm sind, die trauern, die hungern nach Gerechtigkeit. Er sagt ihnen nicht: Strengt euch an, dann werdet ihr selig. Sondern: Ihr seid es schon – weil Gott euch nahe ist. Die Seligpreisungen sind keine Theorie, sondern Wegweiser. Lebenszeichen. Spuren des Glücks, das Gott in unser Leben legt.

✦ So wird der November zu einem Monat der Erinnerung, aber noch mehr: zu einem Monat der Hoffnung.

Pastor Heutz Imhau

Allerseelen

Allerseelen 2025 – Totengedenken in unserer Pfarrei

Am **Sonntag, 2. November 2025**, feiern wir das Fest Allerseelen – den Tag des Totengedenkens. Anders als in vielen Jahren zuvor gewinnt Allerseelen in diesem Jahr einen besonderen Charakter: Der 31. Sonntag im Jahreskreis weicht dem Gedenktag Allerseelen. So wird die Spannung zwischen österlicher Hoffnung und stiller Trauer in besonderer Weise spürbar.

Totengedenken in unserer Pfarrei

Im Gottesdienst werden die Namen aller Verstorbenen aus unserer Pfarrei verlesen, die zwischen Allerseelen 2024 und Allerseelen 2025 verstorben sind. Für jede und jeden wird eine Kerze entzündet – das Licht wird von der Osterkerze genommen, dem zentralen Symbol der Auferstehung. So wird deutlich: In allen Tränen und im Abschied leuchtet uns das Licht des Lebens, das Christus selbst schenkt.

Die Erfahrung zeigt: Die Gottesdienste an Allerheiligen und Allerseelen gehören – neben Weihnachten – zu den bestbesuchten Tagen im Jahr. Familien kommen zusammen, nicht zum Geschenketausch, sondern zum Andenken an Menschen, die für ihr Leben ein Geschenk waren und bleiben.

Kein Totensonntag, sondern Auferstehungstag

Allerseelen ist kein „Totensonntag“ – so heißt im evangelischen Bereich der letzte Sonntag im Kirchenjahr, auch „Ewigkeitssonntag“ genannt. Allerseelen ist mehr: ein Auferstehungstag. Hier wird der stille, schweigende „karfreitägliche Osterglaube“ (Gotthard Fuchs) mit dem österlichen Licht zusammengeführt. Wir halten Trauer und Tränen, den Schmerz des Abschieds und die Eintrübungen des Lebens in das österliche Gegenlicht.

Allerseelen

Die Liturgie wagt hier einen Trost ohne Vertröstung: Sie schenkt Raum für die Trauer und das Vermissten, und zugleich öffnet sie die Hoffnung auf ein Wiedersehen in Gott.

Ein Tag mit langer Tradition

Die Wurzeln von Allerseelen reichen ins Jahr 998 zurück, als Abt Odilo von Cluny einen Gedenktag für die Verstorbenen einführte. 1915 – mitten im Ersten Weltkrieg – weitete Papst Benedikt XV. dieses Totengedächtnis auf die gesamte Kirche aus. Seitdem gehört Allerseelen zum festen Herzstück des Kirchenjahres.

Nähe zu unseren Verstorbenen – Nähe zu uns selbst

Wenn wir an unsere Toten denken, begegnen wir auch uns selbst. Denn wer wir sind, ist geprägt von denen, mit denen wir verbunden waren und sind: Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde, Nachbarn. Oft empfinden wir Dankbarkeit – manchmal aber auch Schmerz, ungelöste Fragen, offenen Konflikt. Auch das darf da sein. Unsere Verstorbenen sind durch ihren Tod keine Heiligen geworden, aber sie sind – wie wir – Kinder Gottes.

*“Wir sind die Kinder Gottes.”
— 1 Joh 3,2*

Das heißt: Wir sind von Gott ins Leben gerufen, er trägt Verantwortung für uns – und für unsere Verstorbenen. Wir dürfen sie bei Gott geborgen wissen. Wir können sie loslassen. Denn Gott sorgt für das, was wir nicht mehr tragen können.

Allerseelen

Hoffnung für uns alle

Der Besuch der Gräber bringt uns nicht nur unseren Lieben nahe, sondern erinnert auch an unser eigenes Schicksal: an unser Sterben, an unseren Tod. Doch das, was wir unseren Verstorbenen wünschen –

Ruhe, Frieden, Licht, Heimat und Vollendung –, ist auch uns selbst verheißen.

Allerseelen lädt uns ein, im Licht des Auferstandenen auf unsere Verstorbenen zu schauen – und zugleich mit neuer Hoffnung auf unser eigenes Leben. Denn: Wir sind Kinder Gottes – jetzt schon, und über den Tod hinaus.



Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Pastor Heinz Juhnke

Termine

November 2025
Kinderpredigt
Sonntags um 11:30 Uhr
Kirche und Pfarrheim St. Willibrord

So 2.11. und 23.11. um 10:30 Uhr
Kirche und Begegnungszentrum Herz Jesu

Das erwartet dich:
Geschichten aus der Bibel hören
Gemeinsam beten und singen
Spiel und Spaß
Gott kennenlernen
Freund*innen treffen

www.pfarrei-st-willibrord.de Kontakt: Mario Hellebrandt
Gemeindefereferent und Präventionsfachkraft



Kirchenvorstandswahl

9. November 2025

Wahlraum: Pfarrheim St. Willibrord

10:30 Uhr – 14:00 Uhr

und

Wahl des neuen Pastoralen Raumes

9. November 2025

Wahlraum: Pfarrheim St. Willibrord

10:30 Uhr – 14:00 Uhr

Termine

Rundfunkmesse am 16. November 2025 in St. Willibrord

Am **Sonntag, 16. November 2025**, überträgt der **WDR** um **10.00 Uhr** die **Heilige Messe aus unserer Pfarrkirche St. Willibrord in Merkstein**.

Damit wird unser Gottesdienst im Rahmen des Programms „Kirche im WDR“ von vielen Menschen im Sendegebiet von WDR, NDR und auch im Deutschlandfunk live mitgefeiert.

Die Messfeier wird musikalisch gestaltet von unserem Kirchenchor St. Willibrord gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Josef, Straß unter der Leitung von **Norbert Schmitz**. Im Anschluss feiert der Chor St. Willibrord Agape mit Ehrung der Jubilare der letzten Jahre.

Wir laden alle herzlich ein, zahlreich mitzufeiern und durch kräftigen Gemeindegesang mitzuwirken – so wird die Freude am Glauben auch akustisch erfahrbar.

Nach der Heiligen Messe besteht für die Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, telefonisch Rückmeldungen zu geben.

Dafür wird eigens ein Telefondienst eingerichtet: **02406 / 969124**.

Bitte beachten Sie:

An diesem Sonntag findet kein weiterer Gottesdienst in unserer Pfarrei statt.

Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns über Ihr Mitfeiern vor Ort in St. Willibrord wie auch über die weite Verbundenheit über die Radiowellen.

Ihr

Pastor Heintz Inhaun

Termine

Buch- und Geschenkausstellung Sonntag, 23. November, 10:00



Und wieder lädt die **KÖB** ins Pfarrheim, um in netter Atmosphäre nach einem Geschenk zu stöbern:

Klassisch ein Buch oder darf es dieses Jahr ein Schal, ein Schmückchen ein Sonstwienettes sein? Und zwischendurch sich mit Salat oder einer wärmenden Suppe stärken oder den Hunger lieber mit einem Stückchen Kuchen stillen – auf jeden Fall aber mit dem ein oder anderen ein kleines Schwätzchen halten – Ach ja:

Und für die Kinder sind Kreativangebote vorbereitet. Wir freuen uns auf Sie!
(DreamTeam der KÖB)



Orgelkonzert



Foto:MANKA 2024

Am **Sonntag, 18.11.2025** findet um **18:00 Uhr** ein Orgelkonzert in **St. Willibrord** statt, das den Abschluss der traditionellen Buch- und Geschenkausstellung bildet.

Angelo Scholly, der in Aachen Kirchenmusiker ist und seine ersten "Schritte" in St. Willibrord gemacht hat, wird zu Gast sein.

Auf dem Programm stehen Werke von Rheinberger und Mendelssohn, aber auch zeitgenössische Orgelwerke, z. B. von Cooman und Willscher.

Mit **Improvisationen** über unsere **Willibrord-Lieder** wird Angelo Scholly das Programm ergänzen. Unsere schöne **Müller-Orgel** soll im Mittelpunkt des Abends stehen, der **Eintritt ist frei**.



Traditionelles Offenes Adventssingen in Herz Jesu

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zu unserem Adventssingen.

Am **1. Adventssonntag, 30.11.2025** spielen wir wieder Lieder zum **Mitsingen** und **Zuhören**.

In diesem Jahr gestalten Mia Haas und Mareike Schlüper, zwei Blockflötenspielerinnen aus unserer Flötengruppe, die adventliche Musik mit. Wir hoffen auch auf die Mitwirkung der Tischharfengruppe „Harfonie“.

Ihre **Spenden** sind auch in diesem Jahr für das **WDR - Weihnachtswunder** gedacht.

Herzliche Einladung am **1. Adventssonntag** um **15:00 Uhr** in die Kirche Herz Jesu.

Rückblick

„Vergesst das Danken nicht!“

Selten sind alle Plätze bei einem Gottesdienst besetzt; und noch seltener müssen noch Stühle herbeigeht werden. So aber war es beim Erntedank-Gottesdienst am 27. Oktober in der Scheune vom Bauernhof Walmanns.

Ein prächtiger Ernteschmuck war vor dem Altar von Gemeindeausschuss vorbereitet und wurde durch hinzugegebene Früchte bei den Fürbitten noch vervollständigt.



Unterschiedliche Generationen gestalteten den Gottesdienst.

„Nicht nur in Nöten um Hilfe zu Gott schreien, sondern mit ihm im Gespräch bleiben und danken für die Schöpfung, das Leben und die Liebe“, waren die Leitgedanken.

Rückblick

Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von einer altersgemischten Chorformation unter der Leitung von Guido Körrenzig, Hannah Körrenzig als Solistin und Dirk Macke mit Querflöte und Saxophon.



Besten Zuspruch fand auch das gemütliche Beisammensein im Anschluss:

Sieben Bleche Zwiebelkuchen, Federweißer, vom Gemeindeausschuss geschmierte Brote mit Schmalz oder Leberwurst ... und frisch gebackenes Schwarzbrot: Alles war im Nu verzehrt.

Ganz herzlichen Dank an alle, die vorbereitet, dekoriert, mitgestaltet und nachher aufgeräumt haben!

Vergesst das Danken nicht!

Diakon Franz-Josef Kempen

Rückblick

Die Messdiener:Innen auf großer Fahrt

"Wenn Engel reisen ..."

Genau so war das Wetter und die Stimmung am letzten Septemberwochenende, als sich 16 Messdiener:Innen der Pfarrei St. Willibrord auf den Weg in die kalte Eifel nach Kalterherberg machten.



Ohne festen Putz - und Tisch- und Spülplan genossen wir unsere gemeinsame Zeit mit Nachtwanderungen, leckerem Essen, Chaosspiel, Schnitzeljagd, Grillen, romantischen Liedern und den "Wölfen aus Düsterwald" am Lagerfeuer. Höhepunkte waren der Besuch eines Cafe's im alten Eisenbahnwaggon auf der Vennbahnstrecke, der Gottesdienst am Sonntagmorgen und das Bemalen des Banners. Ohne innere und äußere Verletzungen konnten wir uns am Sonntagnachmittag wieder auf dem Parkplatz vor der Kirche Herz Jesu mit den Eltern treffen.

Entspannt, ohne Stress, freundschaftlich und göttlich war die geschenkte Zeit in der Eifel.

Klaus A.

Rückblick

SingDing 2025 - Jeder darf singen

Am ersten Oktoberwochenende fand in der Pfarrei St. Willibrord in der Kirche St. Willibrord ein **SingDing** unter der Leitung von Gaby Bayer-Ortmanns und Guido Körrenzig statt.

Dabei durfte jeder teilnehmen, der wollte. Zuerst wurden am Samstagnachmittag die Lieder eingeübt.

Es gab eine kleine Pause, bei der es mitgebrachtes Gebäck gab und die Kinder mit einem Luftballon gespielt haben.

Anschließend wurde nochmal gesungen.

Am Sonntagmorgen um 10:30 wurde sich eingesungen, bevor um 11:30 der Gottesdienst startete.

Das **SingDing-Lied** sang der Chor, während Pastor Intrau mit seinen Messdienern einzog. Es folgten ein Kyrie, das Halleluja, zur Gabenbereitung „Nimm o Gott, die Gaben“, zur Kommunion „Atme in uns“.

Bevor sich alle auf den Heimweg machten, sangen alle das Segenslied „Einen Mund, ein gutes Wort zu sprechen“ und zum Schluss „Mit dir, Maria singen wir“.

Alles stand unter dem Tagesevangelium vom kleinen Senfkorn. Zur Erinnerung bekam jeder eines von diesen Minikörnern mit der Superpower.

Mit einem großen Applaus bedankten sich alle.

Auch zukünftig soll es wieder ein **SingDing** geben.

Lara Wintgens

Vorschau



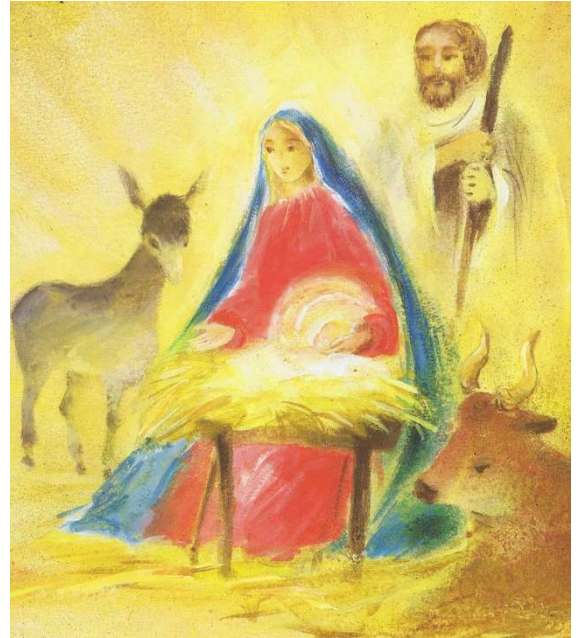
Oekumenischer
BARBARA GOTTESDIENST
mit anschließender
Mettenschicht
Es laden ein
der Verein Bergbaudenkmal Adolf,
die Evangelische Lydia-Gemeinde
Herzogenrath
und die
kath. Pfarrei St. Willibrord-Merkstein
für den 07. Dezember 2025, 10:00 Uhr
in das Fördermaschinenhaus
des Bergbaudenkmals Adolf,
Hans-Landrock-Straße

**UNTER MUSIKALISCHER BEGLEITUNG
DES
MARTIN-LUTHER-CHORES MERKSTEIN**

Vorschau

Krippenspiel

**Am Heilig Abend, 24.12.2025 um 16:15 Uhr in
der Pfarrkirche St. Willibrord**



Engel oder Esel?

Das ist immer die erste Frage, nachdem wir zusammen das Bilderbuch gelesen haben.

Wer welche Rolle beim Krippenspiel für die Kleinsten in St. Willibrord spielt, wird bei der ersten Probe gemeinsam entschieden:

Dienstag, 09.12.2025

Dienstag, 16.12.2025

Dienstag, 23.12.2025

17:00 Uhr–18:00 Uhr Pfarrkirche St. Willibrord

Nachfrage gerne bei Gaby@Bayer-Ortmanns.de
oder Tel.: 02406-1888

Abschied von der Kirche St. Johannes Baptist in Merkstein

Der Kirchenvorstand der Pfarrei St. Willibrord hat am 7. Januar 2025 einstimmig beschlossen – nachdem auch der PfarreiRat St. Willibrord sich mehrheitlich dafür ausgesprochen hat –, die katholische Kirche **St. Johannes Baptist in Merkstein** aufzugeben und beim Bischof von Aachen ihre **Entwidmung** zu beantragen.

Warum es zu dieser Entscheidung kam

Die Kirche St. Johannes ist seit mehreren Jahren wegen **starken Schimmel- und Schwammbefalls** geschlossen. Schon mehrfach sind aufwendige Sanierungsversuche unternommen worden, die immense Finanzmittel verschlangen – doch nach kurzer Zeit kehrte der Befall immer wieder zurück. Eine nachhaltige Sanierung würde nach einer Schätzung **rund 2,5 Millionen Euro** kosten.

Diese Summe kann die Pfarrei St. Willibrord nicht aufbringen. Hinzu kommt, dass die Kirche St. Johannes im Rahmen des KIM-Prozesses auf die sog. „**Rote Liste**“ gesetzt wurde. Das bedeutet: Eine finanzielle Unterstützung des Bistums ist ausgeschlossen – alle Kosten müssten von der Pfarrei allein getragen werden.

Auch aus pastoraler Sicht

Neben den baulichen und finanziellen Gründen spielt auch die pastorale Situation eine Rolle. In St. Johannes findet seit Jahren kaum noch **aktives Gemeindeleben** statt. Gruppen haben sich aufgelöst, die

Messdienerschaft ist erloschen, der Chor hat seine Arbeit bereits vor einigen Jahren beendet. Auch für die Räte der Pfarrei konnte sich aus St. Johannes niemand mehr gewinnen lassen.

Nach der Pandemie ist der Gottesdienstbesuch drastisch zurückgegangen. Angesichts der kurzen Entfernungen zu unseren anderen vier Kirchen – St. Willibrord (1 km), St. Thekla (1,3 km), Herz Jesu (1,5 km) und St. Benno (2 km) – sind für die Gläubigen weiterhin zahlreiche Gottesdienstangebote gut erreichbar.

Ein schmerzlicher, aber notwendiger Schritt

Mehrfach wurde in den letzten Jahren geprüft, ob die Kirche **anderweitig genutzt** werden könnte. Doch wegen ihres maroden Bauzustandes fand sich niemand, der ein solches Risiko auf sich nehmen wollte. Nach einem langen Prozess des Abwägens und Suchens blieb schließlich nur die bittere, aber verantwortbare Entscheidung: **die Kirche St. Johannes aufzugeben**.

Dank und Trost

Wir wissen, dass mit dieser Entscheidung für viele Menschen **Erinnerungen, Heimat und ein Stück Lebensgeschichte** verloren gehen. In St. Johannes haben Generationen gebetet, gefeiert, getrauert und Gemeinschaft erfahren. Dieses Erbe bleibt uns allen im Herzen.

Auch wenn das Gotteshaus in seiner äußeren Gestalt verschwindet – der **Glaube lebt weiter**. Die Gemeinde bleibt eingeladen, in den umliegenden Kirchen neue Heimat zu finden und das geistliche Leben gemeinsam zu gestalten.

St. Johannes


Im Vertrauen auf den, der gesagt hat:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20),

glauben wir, dass Kirche nicht allein aus Steinen gebaut wird, sondern aus lebendigen Menschen, die Christus nachfolgen.

Für den Kirchenvorstand und PfarreiRat St. Willibrord:

Pastor Heinz Juhnke

 Zum Gedenken an St. Johannes Baptist

In St. Johannes haben Generationen den Glauben gelebt:

Hier wurden Kinder getauft, Hochzeiten gefeiert, Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet. Wir erinnern uns voller Dankbarkeit an all die Gebete, Stimmen und Begegnungen, die diesen Raum erfüllten.

**„Der Himmel ist mein Thron
und die Erde der Schemel meiner Füße.“
(Jes 66,1)**

Auch wenn die Türen von St. Johannes geschlossen bleiben, trägt uns die Zuversicht: Gott ist mitten unter uns – überall, wo wir uns in seinem Namen versammeln.

St. Johannes

Abschied von St. Johannes

Liebe Schwestern und Brüder,

ein schwerer Schritt steht uns als Pfarrei bevor: Die Kirche **St. Johannes in Merkstein** wird entwidmet. Der Priesterrat hat dem zugestimmt, und unser Bischof wird zu diesem Anlass einen Termin festlegen. Dies ist nun geschehen.

Viele von Ihnen wissen, dass die Kirche seit Jahren geschlossen ist. Der massive Schimmel- und Schwammbefall machte eine Nutzung unmöglich.

Auch wenn die Türen schon lange zu sind, bleibt St. Johannes für viele von uns ein Ort voller Erinnerungen: an Taufen und Hochzeiten, an festliche Gottesdienste, an stille Gebete und Begegnungen, die das Leben geprägt haben.

Darum soll die Entwidmung nicht „still und heimlich“ geschehen, sondern in einer **würdigen und öffentlichen Weise**. Wir wollen als Gemeinde die Möglichkeit haben, bewusst Abschied zu nehmen. Auch die Reliquien aus dem Altar werden dabei in einem feierlichen Rahmen geborgen.

Zugleich müssen wir nach vorne schauen: Was geschieht mit dem Gebäude, wie geht es mit dem Grundstück weiter? Diese Fragen werden uns in nächster Zeit begleiten. Aber bevor wir nach vorne planen, ist es wichtig, das Vergangene in Dankbarkeit loszulassen und abzuschließen.

Ich lade Sie alle herzlich ein, diesen Weg des Abschieds **gemeinsam** zu gehen.

St. Johannes

Am 4. Adventssonntag, dem **21. Dezember 2025** wird Domprobst Rolf-Peter Cremer die Entwidmung der Kirche St. Johannes vornehmen. Da wir leider die Kirche nicht betreten können, feiern wir um 11.30 Uhr die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche St. Willibrord.

Ich denke, dass das ein guter Weg sein kann, denn der „Sohn“ kehrt zum „Vater“ zurück.

Dort wird die Entwidmungsurkunde unseres Bischofs verlesen und dem Domprobst die Reliquien aus dem Altar der Kirche St. Johannes übergeben. Durch diese Zeichenhandlung wird die Kirche St. Johannes profaniert und kann nicht mehr als Sakralraum genutzt werden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Pastor Heinz Imboden

St. Johannes

Eine Kirche nimmt Abschied

St. Johannes Baptist in Merkstein

Mit der Entwidmung der Kirche **St. Johannes Baptist** geht in Merkstein ein bedeutendes Kapitel unserer jüngeren Pfarrgeschichte zu Ende.

Am **15. Juli 1961** wurde der Grundstein gelegt, **1962** das Bauwerk vollendet und am **4. Juli 1964** feierlich konsekriert. Der schlichte, rechteckige **Backsteinbau mit Apsis**, Innenhof, Vorkirche und eigener Taufkapelle war Ausdruck einer aufstrebenden Zeit: Merkstein wuchs, neue Wohngebiete entstanden, Familien zogen her – und mit ihnen der Wunsch nach einer eigenen Kirche im Osten der Stadt.

Pfarrer **Johannes Pelzer** von St. Willibrord hatte bereits am **25. Januar 1958** beim Bischöflichen Generalvikariat in Aachen den Bau einer neuen Kirche angeregt. Die alte Pfarrkirche St. Willibrord aus dem 18. Jahrhundert war für die stark wachsende Gemeinde längst zu klein geworden. 1961 folgte die Grundsteinlegung, 1962 die Fertigstellung, und am **12. Dezember 1962** wurde St. Johannes selbständiger **Seelsorgebezirk**.

Erster Rektor war **Pfarrer Martin Förster**, unter dessen Leitung die Gemeinde rasch wuchs. Schon bald wurde St. Johannes Pfarrvikarie, später – am **20. April 1969** – eigenständige **Pfarrei**. Damit hatte Merkstein nun drei selbständige Kirchengemeinden: **St. Willibrord, St. Thekla und St. Johannes**.

St. Johannes

Doch die Geschichte dieser Kirche ist auch eine Geschichte großer Herausforderungen. Bereits wenige Jahre nach der Fertigstellung traten erhebliche Baumängel zutage: Feuchtigkeit, Wassereinbrüche, Schimmelbefall. Immer wieder wurden aufwändige Sanierungen versucht – vergeblich. Schließlich war die Belastung so hoch, dass die Kirche aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste.

Trotz vieler Überlegungen, das Gebäude anders zu nutzen, ließ sich keine tragfähige Lösung finden. Die notwendigen Sanierungskosten hätten sich auf einen Millionenbetrag summiert – eine Summe, die unsere Pfarrei nicht hätte aufbringen können. So blieb am Ende nur der schmerzliche, aber ehrliche Schritt, den wir nun gehen müssen: die **Entwidmung** der Kirche.

Über **40 Jahre** war St. Johannes Mittelpunkt eines lebendigen Gemeindelebens. Viele Generationen haben hier gebetet, gefeiert, getrauert und gehofft. Der Kirchenchor, die Messdienergemeinschaft, die Seniorenstube, die Basare und Aktionen für die Eine Welt – all das hat die Menschen geprägt, die hier zu Hause waren.

Heute, über **60 Jahre** nach der Grundsteinlegung, ist vieles anders geworden. Aus einer jungen, wachsenden Gemeinde ist eine kleiner gewordene Gemeinschaft geworden. Und doch bleibt das, was hier gewachsen ist, nicht verloren. Glauben, Gemeinschaft, Erinnerungen – sie tragen weiter, auch wenn Mauern fallen.

Mit Dankbarkeit denken wir an all jene, die St. Johannes in diesen Jahrzehnten geprägt haben: die vielen Ehrenamtlichen, die sich in Chor, Liturgie, Caritas, Jugend- und Seniorenarbeit eingebracht haben.

St. Johannes

Im Jahr **2010** wurde St. Johannes – gemeinsam mit St. Thekla, St. Benno und Herz Jesu – Teil der großen **Pfarrei St. Willibrord**. Auch wenn nun der letzte äußere Schritt vollzogen wird, bleibt St. Johannes ein Teil dieser Geschichte und dieses Glaubensraumes.

„Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“
(*Kohelet 3,1*)

So vertrauen wir darauf, dass auch dieser Abschied in Gottes Zeit geschieht.

Was in St. Johannes gewachsen ist, lebt weiter – in den Menschen, in ihren Erinnerungen und im Glauben, der nicht an Gebäude gebunden ist.

Wir danken allen, die mit Herz, Hand und Glauben dazu beigetragen haben, dass diese Kirche über Jahrzehnte Heimat war.

Möge Gott, der Anfang und Vollendung ist, uns begleiten, wenn wir jetzt neue Wege gehen – in den Kirchen **St. Willibrord** und **St. Thekla**, die weiterhin Orte unseres gemeinsamen Glaubens bleiben.

Im Vergleich zu den alteingesessenen Pfarreien Merksteins war **St. Johannes** eine noch junge Gemeinde. Zwischen **1969 und 2009** bestand sie als eigenständige Pfarrei – ein Zeitraum von gerade einmal vierzig Jahren, aber erfüllt von lebendigem Glauben, Gemeinschaft und Engagement.

Im Jahr **2010** wurden die vier Merksteiner Pfarreien – **St. Johannes, St. Thekla, St. Benno** und **Herz Jesu** – kirchenrechtlich aufgelöst und in die historische Mutterpfarrei **St. Willibrord** zurückgeführt. Damit schloss sich ein Kreis, und zugleich begann ein neuer gemeinsamer Weg.

St. Johannes

In diesen Jahrzehnten wurde St. Johannes von vier Seelsorgern geprägt:

- **Pfarrer Martin Förster (1962–1991)**, der die Gemeinde von Beginn an aufbaute und prägte,
- **Pfarrer Matthias Horst Schaffrath (1991–1994)**,
- **Pater Alwin Ehmer (1994–2006)**,
- und **Pfarrer Heinz Intrau (2007–2009)**, der die Gemeinde bis zur Aufhebung am **31. Dezember 2009** leitete.

Jeder von ihnen hat auf seine Weise Spuren hinterlassen – durch Verkündigung, durch Nähe zu den Menschen und durch ein tiefes Bewusstsein dafür, dass eine Kirche mehr ist als nur ein Gebäude aus Stein.

Wenn wir heute auf St. Johannes zurückblicken, dann erinnern wir uns an all das, was hier gewachsen ist: an Feste, an Begegnungen, an Lieder und Gebete, an Menschen, die ihren Glauben miteinander geteilt haben.

Ein Stück des alten Gemeindelebens ist bis heute geblieben – etwa in der **St. Hubertus-Schützenbruderschaft Magerau von 1921**, die nach wie vor aktiv ist und mit ihren Wurzeln tief in der Geschichte des Stadtteils steht.

So endet die Geschichte von St. Johannes nicht in Resignation, sondern in Dankbarkeit.

Glaube, Gemeinschaft und Erinnerung bleiben – sie leben weiter in unseren Herzen und in den anderen Kirchen unserer Pfarrei **St. Willibrord**, die den Glauben in Merksteine auch in Zukunft tragen.

„Nicht der Ort heiligt die Menschen, sondern die Menschen heiligen den Ort.“

(Augustinus)

Pastor Heinz Intrau

In Umsetzung der Ergebnisse des „*Heute bei dir Prozesses*“ im Bistum Aachen bilden die Herzogenrather Pfarreien *Christus unser Friede*, St. Gertrud, St. Josef und St. Willibrord den **Pastoralen Raum Herzogenrath**.



**KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM AACHEN**

Wie soll dein Kreuz aussehen?

**Mach dein Kreuz.
Gestalte Kirche mit!**

Der Rat des Pastoralen Raumes ist das zentrale Beratungsgremium in den Pastoralen Räumen. Hier denken und arbeiten wir vernetzt und stellen uns für die Zukunft auf. Dabei wollen wir nah bei den Menschen sein.

Dazu kannst auch du etwas beitragen! Mit deinem Kreuz bei der Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes sorgst du dafür, dass die Kirche im Bistum Aachen so wird, wie du sie brauchst.

Nutze die Möglichkeit, Kirche nach deinen Vorstellungen und Bedürfnissen mitzugestalten.

Geh am 8. und 9.11.2025 wählen oder kandidiere selbst und bring dich aktiv ein!

Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes 2025

Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes

Die **Räte der Pastoralen Räume** werden im Bistum Aachen am **8. und 9. November** zum ersten Mal gewählt. In den Räten werden alle grundlegenden Fragen der Pastoral beraten und mitentschieden, hier arbeiten Priester und Laien, Haupt- und Ehrenamtliche zusammen mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben der Pastoralen Räume in Zeiten des Um- und Aufbruchs zu gestalten. Die Aufgaben des Rates, die Zusammensetzung seiner Mitglieder und die Arbeitsweise sind festgelegt in der *Satzung für den Rat des Pastoralen Raumes* und der zugehörigen *Wahlordnung*.

Im **Rat des Pastoralen Raumes Herzogenrath** werden **sechzehn gewählte Mitglieder** vertreten sein. Je fünf für Christus unser Friede und St. Willibrord, vier für St. Gertrud und zwei für St. Josef. Die Wahl wird in vier Wahlbezirken (identisch mit den vier Pfarreien) durchgeführt.

Der **Wahlvorschlag** (die endgültige Liste der Kandidat*innen) ist momentan per Aushang und Homepage offengelegt.

Im Wahlbezirk St. Willibrord wird es **nur ein Wahllokal** (im **Pfarrheim St. Willibrord**, Willibrordstr. 9) geben. Es wird am **So 9.11. von 10.30 – 13.30 Uhr** geöffnet sein.

Anträge zur Briefwahl für den *Rat des Pastoralen Raumes* waren bis zum 31.10. zu stellen. Die Abgabefrist für Briefwahlscheine endet am 7. November.

**Machen Sie Ihr Kreuz!
Gestalten Sie Kirche mit!**

Weitere Infos zur Wahl finden sich auf Aushängen und unserer Homepage. Fragen rund um die Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes beantwortet gerne Gemeindereferent Mario Hellebrandt, E-Mail: mario.hellebrandt@t-online.de oder ☎ 986 419.

Lutz Engelen
Grenzland Apotheke
 Fachapotheke für Allgemeinpharmacie,
 Gesundheitsberatung und Prävention, Geriatrische Pharmazie
 Kirchrather Straße 65
 52134 Herzogenrath-Merkstein
 Telefon 024 06 - 619 02 • Telefax 024 06 - 972 74

ROLF-DIETER BAUMANN
 STEUERBERATUNG
 Kirchrather Straße 12
 52134 Herzogenrath
 Telefon 02406 - 66 93 70
 Rolf-Baumann.StB@t-online.de
 www.Baumann-StB.de

Gartenbau Knauf
 Qualifizierter Meisterbetrieb
 Inhaber Tobias Knauf
 Floeßerstr. 104
 52134 Herzogenrath
 Mobil: 0 157 / 74 20 23 29
 Werktags ab 18:00Uhr
 Tel.: 0 24 06 / 6 10 43
 Grabbepflanzung • Grabpflege • Gartenpflege

BESTATTUNGEN DEUSSEN
 www.bestattungen-deussen.de
 HERZOGENRATH - GEILENKIRCHENER STRASSE 432
60 71 TAG und NACHT

rolf hamacher
 HEIZUNG/SANITÄR
 Kirchberg 17
 52134 Herzogenrath / Merkstein
 Tel. 02406 / 64673
 Fax 02406 / 63327
 www.hamacher-heizungsbau.de

U. ZIPFEL GbR
 Schornstein-
 sanierung
 der Umwelt
 zuliebe!
 Gesellschafter:
 Ute, Sven und Leo Zipfel
 Am Wasserturm 34
 52134 Herzogenrath
 Telefon 0 24 06/68 02
 Telefax 0 24 06/6 43 05

REWE Schuck
 REWE Schuck OHG • Kirchrather Straße 88 • 52134 Herzogenrath
 Telefon 02406/98680 • Fax: 02406/986890 • e-mail: REWE.schuck.merkstein@rewe.de

Beerdigungsinstitut Knoblen
 Erledigung aller Formalitäten
 Hausbesuche auf Wunsch
 Kirchrather Str. 136/138
 6 55 55 Zweigstelle Bahnhofstr. 2

Fürpeil GmbH
 Die gesamte Haustechnik unter einem Dach!
 Herzogenrath-Merkstein
 Hauptstraße 80
 Telefon: 02406/62680
 Fax: 02406/97112
 www.fuerpeil-gmbh.de
 email: info@fuerpeil-gmbh.de
 Energien Elektro Sanitär Heizung

Optik-Uhren-Schmuck Hertel
 Gellenkirchener Straße 454
 52134 Herzogenrath
 Tel: 02406/61280
 www.optik-hertel.de
 Jetzt neu im Sortiment!
ICE watch **Quoins** **MelanO**

KOCHS
 FENSTER | TÜREN | LEIDENSCHAFT



**Die Zukunft bringt:
 Mehr Sicherheit.**

KOCHS Fenster und Türen GmbH
 Am Boscheler Berg 5
 D-52134 Herzogenrath
 www.kochs.de | info@kochs.de

Telefon: + 49 (0) 2406 98 55-0
 Telefax: + 49 (0) 2406 690 36-400

www.kochs.de

Hier ist noch Platz für Ihr Inse-
 rat

